

# Der Strand ist wahrscheinlich auf der anderen Seite...

Autor(en): **Fehr, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Notizen

von Peter Maiwald

Der Angeber: Er stellt sein Licht so unter den Scheffel, dass der Scheffel brennt.

\*

Ich wüsste ein Lehrfach für Schulen: Irrtümer einsehen lernen!

\*

«Die Zeit heilt alle Wunden», lautet die Ausrede für ein faules Gesundheitssystem.

\*

Kindheit: Seine Mutter übersah ihn, weil sie ständig sein Bestes vor Augen hatte.

Aphorismus: In der Kürze, wenn sie taugen soll, liegt nicht die Würze, sondern die Substanz.

\*

Es gibt Schriftsteller, die gewinnen an allem, was passiert, soundso viel Prozent des Ladenpreises.

\*

Selbst das Geld, das sprichwörtlich auf der Strasse liegt, bedarf eines gebeugten Menschen, um in seinen Besitz zu gelangen.

\*

Die, die den Phönix, der aus der Asche emporsteigt, loben, sind nicht die, welche die Asche wegräumen müssen.

Ein leerer Bauch ist ebensowenig revolutionär wie ein leerer Kopf.

\*

Versicherungshochhaus: Das Grabmal der unbekanntenen Toten vor dem Rentenalter.

\*

Widerspruch: Die Richter wollen immer die reine Wahrheit von Leuten, denen es dreckig ging.

\*

Moderieren: Die Kunst, ein Thema anzuschneiden, ohne auf seinen Kern zu kommen.

\*

Schriftsteller: Die einen schreiben besser als sie leben, die anderen leben besser als sie schreiben.